

unseren unvergeßlichen Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Kollegen Enno Kerckhoff, begrüßen konnten. Alle, die dieser Veranstaltung beiwohnten und die Rede dieses begabten jugendlichen Mannes hörten, wußten, daß es um die Führung des Zentralverbandes gut steht. Jedoch drei Monate später traf uns die erschütternde Nachricht, daß dieser schaffensfrohe Mann an einer kurzen lückischen Krankheit verstorben war. Enno Kerckhoff wird uns allen, die wir ihn als Kollegen und Freund kennenlernen durften, unvergessen bleiben. Aber auch in den Reihen unseres Verbandes haben wir verehrungswürdige Kollegen zu beklagen: den Obermeister der Tilsiter Innung, Herrn Paul Pommerening, Herrn Heinrich Kuhnke (Insterburg) — in früheren Jahren eifriges Vorstandsmitglied — und im letzten Monat Herrn Kollegen Gustav Nöthe (Cranz). Dann berichtete Herr Quednau über die Tätigkeit unseres Verbandes, die sich im abgelaufenen Jahr auf Leistungsförderung des Fortbildungswesens durch Wettbewerb und Auszeichnung erstreckte. Ferner in Verbindung mit dem Zentralverband auf Maßnahmen zur Abwehr von Außenseitern und Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Verschiedentlich wurden Gutachten gefordert und abgegeben, die manchen Kollegen vor Schwierigkeiten geschützt haben.

Da Kollege Amling sein Amt im Vorstand niedergelegt hat, ist Kollege Reichert, Obermeister der Insterburger Innung, an seine Stelle getreten.

Die Niederschrift der Herbsttagung wird verlesen und genehmigt. Die neu aufgenommenen Mitglieder wurden namentlich verlesen.

Der Kassierer, Kollege Rich. Klein, verliest den Kassenbericht. Die Einnahmen vom 24. 4. 30 bis 24. 4. 31 betragen 1970,27 RM, die Ausgaben in gleicher Zeit 1664,12 RM; es bleibt ein Kassenbestand von 2942,17 RM. — Kollege Dieß (Gumbinnen) wünscht die Aufstellung des Kassenberichtes von Januar bis Dezember jedes Jahres laufend, ferner eine übersichtlichere Gliederung der Einnahmen und Ausgaben und empfiehlt bei Aufstellung des Etats wegen der heutigen schweren Wirtschaftslage äußerste Sparsamkeit. — Dem Kassierer wird Entlastung erteilt und ihm für seine 18jährige Amtstätigkeit gedankt. — Alsdann wird Kollege Ernst Quednau als I. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Ebenso die anderen Mitglieder des Vorstandes. Als Kassenprüfer die Herren Fischer und Millkuhn.

Als Delegierter zur Reichstagung nach Frankfurt a. M. fährt Herr Quednau. Hierzu werden ihm 200 RM ohne Rechnungsbeleg vom Ostpreußischen Verband bewilligt. — Zur Satzungsänderung wird folgendes entschieden: Die neu ausgearbeiteten Satzungen sind den Obermeistern der angeschlossenen Innungen zur Kenntnis und Äußerung zu übersenden, damit bei der nächsten Tagung darüber beschlossen werden kann. — Kollege Fischer schlägt dem Ostpreußischen Verband die Einrichtung einer Sterbekasse vor. Diese soll bei der nächsten Vorstandssitzung besprochen werden.

Alsdann berichtete Kollege Quednau ausführlich über die Hauptausschußsitzung im Januar. — Als Ort für die nächste Herbsttagung wird Königsberg bestimmt. Voraussichtlich findet dann eine Prämierung von Lehrlingsarbeiten statt. Kollege Listmann schlägt vor, die Tagesordnung durch kaufmännische oder fachliche Vorträge anziehender zu gestalten. — Zwecks Werbung von Mitgliedern wurde ein Ausschuß gewählt, der aus den Herren Fischer, Quednau und Bistrick besteht.

Nach Schluß der Sitzung fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Anschließend eine Wagenfahrt nach dem Flughafen. Ein kleiner Vortrag sowie die Besichtigung der 20 Flugzeuge erweckten lebhaftes Interesse.

(VII/195)

B. Bistrick, Schriftführer.

Uhrmacherverband Pommern

(Unterverbandstagung)

Alle Kollegen Pommerns, auch Nichtmitglieder, werden zum Besuch unseres Verbandstages in Stralsund, am Sonntag, 7. Juni, herzlich eingeladen. Tagesordnung: 1. bis 4. Begrüßungen und Berichte des Vorstandes. 5. Wahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 6. Vortrag des Handwerkskammerpräsidenten Hüter: „Die Organisationen des Handwerks.“ 7. Vortrag des Kollegen Gohlke (Berlin): „Geschäftliche Gegenwartsfragen.“ 8. Vortrag des Kollegen Saddey (Stettin): „Die Meisterprüfungen.“ 9. Satzungsänderung. 10. Wahl des Vertreters für die Reichstagung. 11. Wahl des nächsten Tagungsortes. 12. Anträge und Verschiedenes. Während der Verhandlung ist eine Pause für ein kleines Essen vorgesehen. Abends finden sich die Kollegen mit den Damen zur gemütlichen Unterhaltung zusammen. Für Montag, 8. Juni, sind je nach Witterung und Fahrgelegenheit Ausflüge nach der Insel Rügen geplant. Anmeldungen für Essen, Wohnung und Ausfahrt nimmt Kollege Henneberger (Stralsund, Ossenreyer Straße 34) entgegen.

(VII/192)

Ernst Wittenhagen.

Bühl (Baden). Sehr geehrter Herr Kollege! Sie werden sich wohl noch der denkwürdigen Obermeistertagung in Bühl

erinnern, wo wir Stellung zu nehmen hatten über den Ausschluß der Vertretung des Landesverbandes Baden im Zentralverbandsvorstand.

Die Reichstagung ist vom 20. bis 28. Juni in Frankfurt a. M. Daß die Herren Obermeister restlos bei der Neuwahl des Zentralverbandsvorstandes zugegen sind, bedarf wohl keiner weiteren Klärung, daß aber möglichst viele badische Kollegen erscheinen, um mit Nachdruck zu fordern, daß Baden unter allen Umständen ständigen Sitz im Zentralverbandsvorstand erhält.

Das ist der Beschluß der Bühler Obermeistertagung, und ich bitte Sie dringend und herzlich, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dafür einzutreten. Und am besten durch Ihr Erscheinen. Eine eigene Verbandstagung werden wir im Interesse der Reichstagung dann nicht abhalten, sondern uns mit einer erweiterten Hauptausschußsitzung begnügen, so daß Sie Gelegenheit haben, wenigstens in Frankfurt anwesend zu sein. Über die Person, die für den Zentralverbandsvorstand aufgestellt werden soll, werden wir uns in Frankfurt unterhalten. — Lieb wäre es mir aber, schon jetzt Vorschläge zu bekommen.

Also bitte, meine Herren Kollegen, beherzigen Sie diese Mitteilung und stellen Sie sich darauf ein, daß Sie in Frankfurt anwesend sind. Es geht um das Ansehen Ihres Verbandes! Es werden für unsere Existenz lebenswichtige Beschlüsse gefaßt — keiner darf fehlen.

Auf nach Frankfurt a. M.! Auf, treffen Sie alle Vorbereitungen zum Besuch der Reichstagung! Es lebe das Uhrmacherhandwerk! (VII/201) Phil. Blänkle, Obermeister.

Görlitz. (Verein.) Sitzung am 1. Mai: Um 8¹/₂ Uhr begrüßt der Vorsitzende, Kollege Walter, die Mitglieder. Da vom Verband keine Rundschreiben vorliegen, kommen wir zu Punkt 2. Kollege Künzel spricht von einem Ausflug des Vereins, und es werden Vorschläge gebracht, besonders über einen Ausflug nach Bieleboh und Corneboh. Vom Verein werden zu dem Ausflug zunächst 60 RM bewilligt. Bei sehr guter Beteiligung soll der Betrag erhöht werden. Die Aussprache über den Unterverbandstag wird auf die Juni-Sitzung verlagert. Unter Verschiedenes wird noch über allerhand Fragen des Berufes gesprochen. Die Versammlung wird um 10 Uhr geschlossen. (VII/187) I. V.: Schaaf.

Halle (Saale). (Zwangsinnung.) Unsere zweite Vierteljahrsversammlung fand am 11. Mai im Restaurant „Mars la Tour“ bei Anwesenheit von 57 Kollegen statt. — Herr Obermeister Quentin begrüßt die Anwesenden und geht auf die heutige schwierige Wirtschaftslage ein. Mit ehrenden Worten gedenkt er der verstorbenen Gemahlin unseres Vorstandsmitgliedes und Fachlehrers Breitter. Leider hat unser Kollege Breitter in kurzer Zeit seine Gemahlin sowie seine Tochter verloren. — Hierauf wird die letzte Niederschrift genehmigt, zahlreiche Eingänge werden besprochen. — Es wird bekanntgegeben, daß das Rundfunkzeichen in der üblichen Art weiter bestehen bleibt. Auch unser Zentralverband hatte zu der geplanten Abschaffung Stellung genommen. — Den Bericht über die Lehrlingsprüfung gibt Kollege Leine. Es sind am 30. März 1931 vier Lehrlinge geprüft worden, und zwar Lehrling Pannier (gut), Dannenberg (gut), Maseberg (sehr gut) und Sensenschmidt (genügend). Die Arbeiten haben gezeigt, daß sich die Lehrlinge viel Mühe gegeben haben. Es sind die Arbeiten sehr sauber und zur Zufriedenheit ausgeführt worden. Für den besten Lehrling Maseberg hat unsere Innung bei der Handwerkskammer ein Diplom bekommen. Bei der Aussprache haben die Kollegen Richter und Heckel mehrere Wünsche, welche künftig berücksichtigt werden sollen. — Zur diesjährigen Reichstagung werden als Delegierte gewählt: Herr Obermeister Quentin und Kollege Robert Koch. Als Ersatzmänner Kollegen Leine und Breitter. — Vor der Kassenpause spricht ein Kollege über Abwehrmaßnahmen gegen die Warenhauskonkurrenz und führt zu diesem Zweck geeignete Ware und Reklamematerial vor. Die Sache fand großen Beifall; doch leider können wir aus naheliegenden Gründen nicht ausführlich darüber berichten und bedauern lebhaft, daß viele Kollegen gleichgültig beiseite stehen und unsere Sitzungen nicht besuchen. — Herr Obermeister Quentin bespricht in einem halbstündigen beachtenswerten Vortrag die Uhrmacher-Lehrverträge und ihre rechtliche Auswirkung. Ferner die heutige Wirtschaftslage und die Maßnahmen, die zur Gesundung des Uhrenhandels führen sollen. — Der Punkt Verschiedenes hält die Kollegen noch einige Zeit in reger Aussprache beisammen. (VII/202)

Hofmann, Schriftführer.

Hamburg. (Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Uhrmacherverbände „Norden“ und „Hamburg“ a. G.) Von unseren Mitgliedern verstarben: Am 30. April Frau Ida Butenschön, geb. Schmidt (Hamburg), 52 Jahre; am 4. Mai Frau Caroline Stilke, geb. Lambrecht (Niendorf, Ostsee); am 5. Mai Herr Otto Rathge (Kiel), 72 Jahre. Hiermit sind die siebente, achte und neunte Umlage für 1931 fällig geworden. Um sofortige Einzahlung wird dringend gebeten. (VII/190) Der Vorstand: Paul Schleiff.